

Geschichte

II

78.

(1-71)

PRÆLIMINAR-

Artikel /

Von Seiten Frankreichs
Zu einem

GENERAL-Frieden

zu gelangen /
samt beygefügten Kurzen

REMARQUEN

und

Gedanken

über die Conduite des Englischen

MINISTERII,

Aus dem Französischen und Holländischen übersezt

Den 20. Octobr. 1711.



PRÄLIMINAR

Trickel

Don Gellen Standt
Zu einem

GENERAL-REISEN

zu gelangen
am höchsten

REMARQUEN

und

Beobachtungen

über die Conditio des Englischen

MINISTERII

das dem Staat Nutzen und Wohlstand zu bringen

Am 20. October. 1711.





Aus dem Haag vom 30. Octobr. 1711.



Die schlimme Intention des Englischen Ministerii hat sich endlich vollkommen geäußert. Mylord Straffort hat allhier einige Präliminarien præsentiret / welche seiner Aussage nach der Schluß dererjenigen Handlungen seyn sollen / von welchen ich bereits unterschiedliche mahl gemeldet / und welche denenjenigen zur ewigen Schande gereichen werden / die hierbey hülffliche Hand geleistet. Allein sie sind in Wahrheit von keinem einzigen Englischen Minister unterschrieben worden / und dürffte es vielleicht mit denen / welche solche theils unterzeichnen / theils verstatthen wollen / nicht wohl ablauffen / wofern das Parlament diese Negotiation solte mißbilliget haben gleich wie ich verhoffe / daß es solches annoch thun werde. Also seynd sie nur von dem Französischen Commissario, Nahmens Mesnager, unterschrie-

geschrieben worden; gleichwohl ist dieses schon zu viel/
daß man solche in gegenwärtiger Form angenom-
men habe / und ist daraus genugsam zu erkennen/
daß das Englische Ministerium mit dem Feinde sehr
wohl zufrieden / und so gut als verglichen sey.

**Præliminar-Artickul von Seiten Frankreichs
um zu einen General-Frieden zugelingen**

Der König will sein möglichstes zu wieder her-
stellung eines General-Friedens contribuiren / dan-
nenhero erklären Se. Maj.

I. Das Sie die Königin von Groß-Britanni-
en in dieser qualität / in gleichen die Nachfolge zu
dieser Crone / Vermöge gegenwärtiger Verfassung
erkennen wollen.

(Man mercke diese Worte: Vermöge gegenwärtiger Ver-
fassung / und nicht auf der Protestantischen Linie.)

II. Daß Sie freywillig und aufrichtig bewilligen / alle billige und raisonnable Veranstellungen
zu ergreifen / um zu verhindern / damit die Cronen
Frankreich und Spanien niemals unter das Haupt
eines einigen Prinzen zusammen kommen mögen/
indem Se. Maj. der Meynung seynd / daß diese ü-
bermäßige Macht dem Wohlstand und Ruhe von
Europa zuwieder sey.

III. Das Absehen des Königes ist / das alle in
gegenwärtigen Krieg verwickelte Theile keinen aus-
genommen ihre raisonnable satisfaction bey zu-
schließen

schließenden Friedens-Tractat erhalten sollen. Das
Commercium soll zum Vorthail der Holländer
und anderer Nationen / welche solches gewohnet
seynd zu exerciren / gänzlich wiederum hergebracht
und maintainiret werden.

(Ohne etwas zu specificiren und auszudrucken / auff welchen
Fuß die Commerciën gesetzet werden sollen.)

IV. Gleichwie auch der König den Frieden auf
das genaueste handhaben will / so bald solcher wird
geschlossen seyn / anbey Se. Maj. sich vorgenommen
haben / die Gränzen ihres Königreichs in Sicher-
heit zu setzen / ohne auf einzige Weise / wie solches nur
immer geschehen könnte / die benachbarten Staaten
zu beunruhigen; also versprechen Sie bey künfti-
gen Friedens-Tractaten / sich dahin zuvergleichen /
daß denen Holländern feste Plätze in ihre Hände ü-
bergeben werden sollen / welche man in denen Nie-
derlanden specificiren wird / und welche der Repub-
lique Holland zur Vormauer und Versicherung der
Ruhe gegen alles Unternehmen von Seiten Franck-
reichs bestermassen dienen können.

(Ohne zu sagen / was vor eine Vormauer.)

V. Ferner ist der König gewillet / auch dem
Reiche und Hause Oesterreich eine sichere und dien-
liche Barriere zu verschaffen.

(Ohne zu sagen / was vor eine Barriere)

VI. Obschon Dynnkirchen dem Könige grosse
Summen Geldes gekostet / sowohl zu erwerben als
zu fortificiren und daher nöthig ist / noch ferner ei-
nen grossen Aufwand zu thun / die Werke dieses
Orts

Orts zu rasiren; So machen sich dennoch Se. Maj. allemahl anheischig / dieselben unmittelbar nach dem Friedens-Schluß demoliren zulassen / mit dem Bedinge daß Deroselben an statt der Fortification ein Equivalent, womit sie zufrieden seyn könnten / gegeben werde. Und gleich wie England solches nicht hergeben kan / so soll die Untersuchung dessen biß auff die Conferenzen versparet seyn / welche des Friedens-Handlung wegen gehalten werden sollen.

(Der König von Frankreich verlanget ein Equivalent vor die Rastierung der Duynkirchischen Festung / und man prætendiret / daß die Holländer solches hergeben sollen. Man urtheile nun also / was aus der Barriere werden wird.

VII. Wenn die Conferenzen zur Friedens-Handlung in Richtigkeit gebracht seyn werden / wird man so dann in derselbigen alle Prætentiones dererjenigen Prinzen und Staaten / welche in gegenwärtigen Krieg verwickelt sind / aufrichtig und in der Güte entscheiden / und soll nichts unterlassen werden / um dieselben zu Stande zu bringen und mit allerseits streitigen Partheyen Vergnügung zu endigen.

Krafft habender Vollmacht von dem Könige haben wir unten gezeichneter Ritter vom Orden des S. Michael, Deputirter zum Commerciens-Rathe / im Nahmen Sr. Maj. gegenwärtige Präliminar-Artickel geschlossen / und zu dessen mehrerer

rer Uhrfund unterschrieben. Gegeben zu London
den 27. Sept. nach dem alten Stylo, und nach dem
neuen den 5. Octobr. 1711.

(L.S.)

Mesnager.

Es ist nicht nöthig zu erzehlen / wasmassen
obstehende Præliminar - Puncta weder bey dem
Staat noch einigen Allirten Minister Ingress ge-
funden haben. Der Herr Buys ist deswegen mit
bey sich habender Ordre von Ihr. Hochmög. nach
England abgereiset. Mylord Raby gehet umher
bey allen Ministres derer hohen Allirten / und ver-
waltet das Amt eines Mediatoris, oder vielmehr
eines Sollicitanten, und brauchet hierbey grosse
Dreusigkeit / womit er von Natur zu denen Rath-
schlägen und Anmahnungen begabt ist. Er schlägt
auch vier Städte / als Nachen / Lüttig / Nimwe-
gen oder Utrecht zum Handels-Platz vor. Sei-
nen gedancken nach ist Haag kein geschickter Ort/
alda man von Frieden handeln konte; worüber
man sich nicht zu verwundern hat / inmassen die Er-
fahrung während der dieser zweyen Kriegen gnung-
sam erwiesen / daß dieser Ort / so viel sich wol-
len thun lassen / das Centrum der Vereinigung
Eintracht und dienlich und einstimmiger Verfas-
sungen gewesen. Wir verhoffen daß das Parla-
ment

ment in Engkland / welches sich auf den 24. No-
vember / versammeln wird / einen gerechten Unwil-
len gegen die Conduite des gegenwärtigen Mini-
sterii fassen / und demselben solches zu verstehen ge-
ben werde. Und was mich insonderheit anbetrifft /
zweiffle ich keinesweges / daß dieses eine Ursache seyn
werde das vorige Ministerium auf das schleunigste
wiederum einzusetzen. Indessen ist mehr als zu
wahr / daß / wenn zum Unglück die Parthey dieser
Seuthe die Oberhand in dem Parlament behalten
solte / wir nach ihrer Pfeiffe werden tanzen müssen /
indem wir nicht vermögend seynd / den Krieg allein
fortzusetzen.

Unsere Armeen haben sich endlich separiret / und
werden innerhalb wenig Tagen insgesamt in ihre
Quartire gegangen seyn.



AB: 153 203

ULB Halle

003 144 410

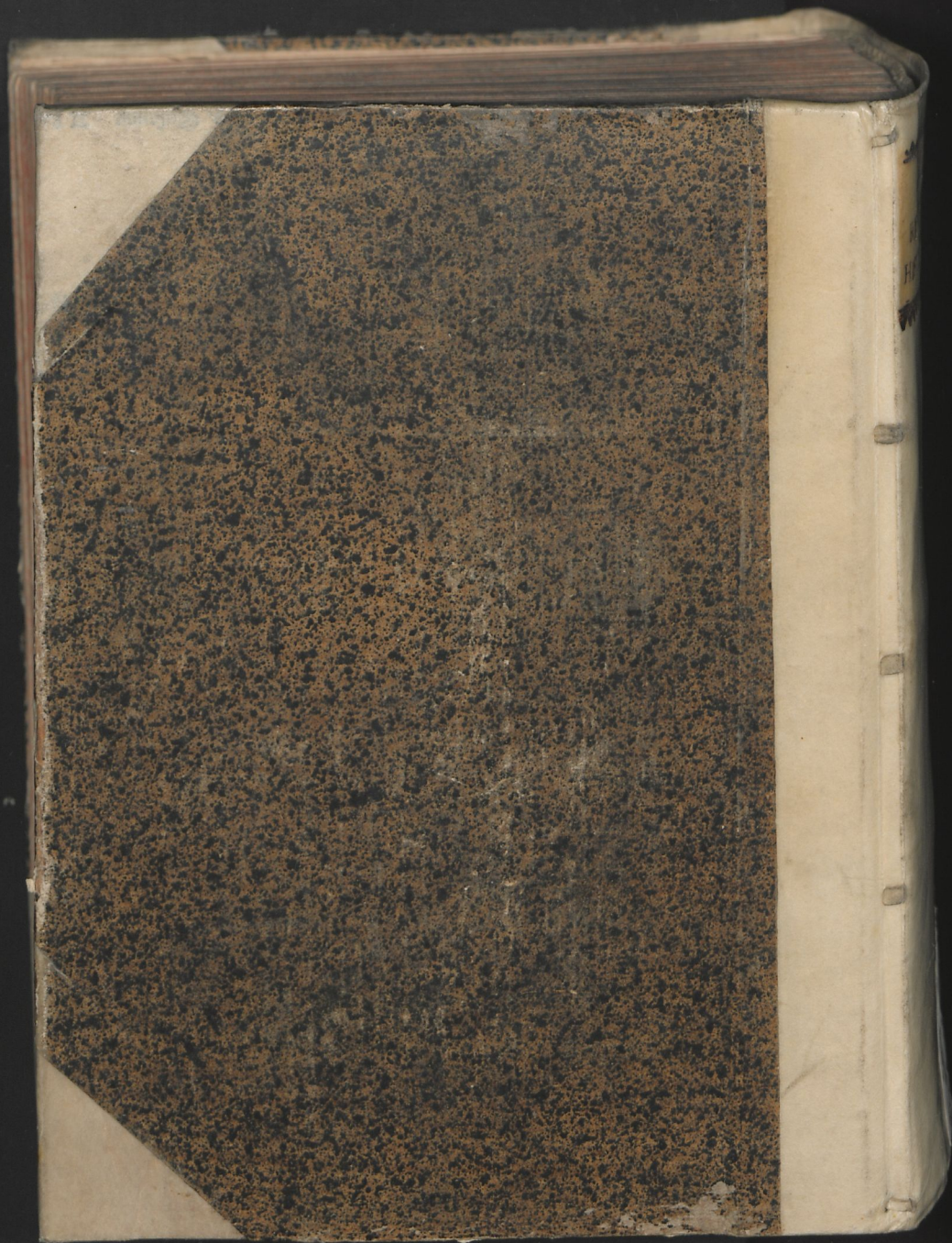
3



V017

K







PRÆLIMINAR-

Artickel /

Von Seiten Frankreichs
Zu einem

GENERAL-Frieden

zu gelangen /
samt beygefügten Kurzen

REMARQUEN

und

Bedancken

über die Conduite des Englischen

MINISTERII,

Aus dem Französischen und Holländischen übersezt

Den 20. Octobr. 1711.

